

Schriftliche Frage des Abgeordneten Jan Korte  
vom 7. April 2014  
(Monat April 2014 Arbeits-Nr. 4/52)

---

### Frage

*Inwieweit kann die Bundesregierung Medien-Berichte (z.B. PANORAMA vom 3. April 2014; "Deutschland: Schaltzentrale im Drohnenkrieg") und die dortige Aussage des ehemaligen Drohnen-Piloten Brandon Bryant, wonach durch das System "Gilgamesh" anhand von Handynummern zielgenaue tödliche Drohnen-Raketen-Angriffe durchgeführt werden können, bestätigen, nachdem dies von der Bundesregierung bislang bestritten wurde (vgl. z.B. Antwort zu Frage 14 und 15 auf Bundestagsdrucksache 18/703), was von Bryant als "komplette Lüge" bezeichnet wurde (vgl. z.B. <http://www.sueddeutsche.de/politik/us-drohnenkrieg-immer-fliessen-die-daten-ueber-ramstein-1.1929160>), und welche Schlüsse zieht die Bundesregierung hieraus, insbesondere auch in Bezug auf eine künftige Weitergabe von Handynummern an ausländische Geheimdienste, insbesondere der USA, trotz des Risikos einer indirekten Mitwirkung an extralegalen Tötungen (bitte ausführen)?*

### Antwort

Der Bundesregierung liegen keine eigenen Erkenntnisse über das in der Frage genannte System "Gilgamesh" vor. Insofern kann diesbezüglich keine Einschätzung abgegeben werden.

Eine Veranlassung zur Änderung der Übermittlungspraxis der Bundessicherheitsbehörden ergibt sich aus den in der Frage bezeichneten Presseveröffentlichungen nicht. Die Bundessicherheitsbehörden halten sich an Recht und Gesetz und übermitteln Personendaten entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen. Im Übrigen wird auf die Antworten der Bundesregierung auf die schriftliche Frage Nr. 9 des Abgeordneten Andrej Hunko (Bundestagsdrucksache 18/640) sowie auf Frage 11 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. vom 6. Mai 2013 (Bundestagsdrucksache 17/13381) verwiesen.